



Raach am Hochgebirge,
Burg Wartenstein

Kammermusik und Jazz auf der Burg

im Gedenken an Claire W. Carlson

isaFestival 2023 „We and Me“
Samstag, 19. August, 11.00 Uhr

Univ.-Prof. Dr. h.c. Johannes Meissl
Vizerektor für Internationales und Kunst der mdw
Künstlerischer Leiter der isa

PROGRAMM

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Partita Nr. 3 für Violine solo E-Dur BWV 1006
Preludio

Gáspár Kelemen, Violine

Antonín Reicha (1770-1836)

Quartett D-Dur für vier Flöten op. 12

1. Allegro

2. Andante

Fedor Kalashnov, Flöte

Khoi Dinh, Flöte

Louis Daniel Spies, Flöte

Gaja Bašič, Flöte

Elliott Carter (1908-2012)

Figment for cello (1994)

Gabriel Francis-Dehqani, Violoncello

Johan Halvorsen (1864-1935)

Passacaglia frei nach Händel

Mariam Abouzahra, Violine

Amira Abouzahra, Viola

Johannes Brahms (1833-97)

Streichquartett Nr. 2 a-Moll op. 51/2

1. Allegro non troppo

Motus Quartett

Tim de Vries, Violine

Karla Križ, Violine

Guilherme Marques Caldas, Viola

Domonkos Hartmann, Violoncello

Zsolt Nagy (*1957)

Happy Blues

Hanna Arold, Horn

PAUSE

Jazz-Trio

Wanja Rosenthal, Gitarre

Melinda Franzke, Kontrabass

Stefan Kemminger, Schlagzeug

Gáspár Kelemen, Violine

Ungarn

Gáspár Kelemen, geboren in Budapest (Ungarn) bekam im Alter von fünf Jahren seinen ersten Geigenunterricht bei Éva Ácsné Szily. Er gewann mehrere erste Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben, darunter die János Koncz National Violin Competition 2016 und die Ilona Fehér International Violin Competition 2022.

2020 wurde er in den Vorbereitungslehrgang der Franz-Liszt-Musikakademie in Budapest aufgenommen, wo er bei Eszter Perényi studierte. Seit 2022 studiert er an der Yehudi Menuhin School in England bei Boris Brovtsyn.

Fedor Kalashnov, Flöte

Russland

Fedor Kalashnov ist derzeit Mitglied der Orchesterakademie des Gürzenich-Orchesters Köln und des Sandkaul-Holzbläserquintetts. Er ist Stipendiat der Dr. Carl Dörken Stiftung, des Rotary Club Aachen-Frankenburg und der Yehudi Menuhin Live Music Now Stiftung.

Er studierte an der Russischen Gnessin-Musikakademie bei Albert Gofman. 2018–19 hatte er eine Anstellung als Piccoloflötist an der Moskauer Novaya Opera, seit 2019 studiert er an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Aldo Baerten.

Während seines Studiums gewann Fedor Kalashnov mehrere Wettbewerbe, u. a. die Gazzelloni International Flute Competition 2018 (2. Preis und Köhler-Preis), Dutch International Flute Competition (Grand Prix) und den Internen Wettbewerb der Hochschule für Musik und Tanz Köln 2020 (3. Preis). Im Jahr 2022 nahm er an den Live-Runden der Carl Nielsen International Competition teil und bestand das Probe-spiel für das Verbier Festival Orchestra.

Neben seiner Solo- und Orchesterkarriere organisiert er häufig verschiedene Flöten- und Holzbläserveranstaltungen. In Deutschland tritt er regelmäßig als Solist, Orchestermusiker und mit seinem Holzbläserquintett auf.

Khoi Dinh, Flöte

USA

Khoi Dinh absolviert derzeit ein Aufbaustudium an der Juilliard School bei Carol Wincenc. Unterstützt durch das „Shera and Peter Falk Lt. Columbo Memorial“-Stipendium absolvierte er sein Bachelorstudium an der UCLA – University of California, Los Angeles bei Denis und Erin Bouriakov.

Er war auch Stipendiat des Pacific Music Festival in Sapporo (Japan) und trat mit dem Los Angeles Philharmonic unter der Leitung von Gustavo Dudamel und Esa-Pekka Salonen auf. Außerdem trat er mit dem Juilliard Orchestra, American Youth Symphony und National Youth Orchestra of the United States of America auf.

2019 und 2021 absolvierte Khoi Dinh die Académie International de Nice (Frankreich) bei Philippe Bernold und Vincent Lucas. 2017–18 studierte er an der Académie Orford Musique in Québec (Kanada). 2022 erhielt er ein Vollstipendium für die Teilnahme an der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein bei Philippe Bernold.

Khoi Dinh wurde mit dem Jack Smith Memorial Award for Most Promising Young Talent der Pasadena Showcase House Instrumental Competition ausgezeichnet. 2018–20 war er Preisträger der National YoungArts Foundation in der Kategorie Klassische Musik, 2020 gewann er den UCLA All-Star-Wettbewerb, bei dem er Ibets Flötenkonzert mit der UCLA Philharmonia aufführte.

Louis Daniel Spies, Flöte

Südafrika

Daniel Spies bekam 2016 im Alter von zehn Jahren seinen ersten Querflötenunterricht bei Helen Vosloo, seit 2021 erhält er zusätzlich Online-Unterricht bei Petri Alanko (Professor an der Sibelius Akademia, Helsinki). Seitdem gewann Daniel Spies viele Preise bei Wettbewerben in Südafrika, darunter die International Woodwind Competition 2022 in Bloemfontein, Unisa National Scholarship Competition und National Eisteddfod Young Performer Awards Competition 2019.

Als Solist trat er mit dem Gauteng Philharmonic Orchestra (2017–19), Cape Town Philharmonic Orchestra (2021) und dem Freistaat Sinfonieorchester (2022) auf.

Weitere Kammermusik-Erfahrung konnte er 2019 sammeln, als er Johann Nepomuk Hummels Arrangements von Mozarts Klavierkonzerten in C-Dur und d-moll für Klavierquartett u. a. mit Michael Tsalka zur Aufführung brachte.

2022 spielte Daniel Spies mit dem RCO Young, dem internationalen Jugendorchester des Concertgebouw Orchesters, Konzerte im Concertgebouw und in der Elbphilharmonie. Als Substitut spielte er 2023 auch mehrmals im Johannesburg Philharmonic Orchestra.

2023 erhielt Daniel ein Stipendium vom Ackerman Family Educational Trust Fund, das sein Gaststudium im Sommersemester 2023 an der Hochschule für Musik und Theater München bei Andrea Lieberknecht finanzierte.

Gaja Bašič, Flöte

Slowenien

Gaja Bašič wurde 1999 in Slowenien geboren und studierte zunächst am Konservatorium für Musik und Ballett in Ljubljana bei Liza Hawlina. Im Jahr 2021 schloss sie ihr Bachelorstudium bei Andrea Oliva am Conservatorio della Svizzera italiana in Lugano ab, wo sie zurzeit ihr Masterstudium bei Felix Renggli absolviert. Im Laufe ihrer musikalischen Karriere nahm Gaja Bašič an zahlreichen Wettbewerben im In- und Ausland teil, beim Nationalen TEMSIG-Wettbewerb 2022 in Slowenien gewann sie den zweiten Preis sowie einen Sonderpreis für die beste

Aufführung einer Komposition eines slowenischen Komponisten.

Sie trat bereits mit verschiedenen Orchestern auf, darunter das Mediterranean Youth Orchestra, Orchestra della Svizzera italiana, Teatro La Fenice, Human Rights Orchestra, United Soloists Orchestra, Orchester Le Nove di Beethoven und La Filarmonica Arturo Toscanini unter der Leitung von Markus Poschner, Juraj Valčuha, Alessio Allegrini, Arseniy Shkaptsov und Yuram Ruiz. Sie trat in Sälen wie dem Lugano Arte e Cultura, der Opéra Berlioz (Frankreich), dem Grand Théâtre de Provence, Kultur- und Kongresszentrum Luzern, Auditorium Niccolò Paganini in Parma und Teatro La Fenice in Venedig auf. Sie vertiefte ihre musikalischen Kenntnisse mithilfe renommierter Musiker wie Trevor Wye, Julien Beaudiment, Mario Caroli, Davide Formisano und Jacques Zoon.

Gabriel Francis-Dehqani, Violoncello

Vereinigtes Königreich

Gabriel Francis-Dehqani studierte Musik an der Durham University, wo er zahlreiche Auftritte als Solist und Kammermusiker absolvierte. Er schloss sein Studium mit ausgezeichnetem Erfolg ab und gewann den Eve-Myra-Kisch-Preis für musikalische Leistungen. Gleichzeitig setzte Gabriel seine Studien in den Bereichen Dirigieren und Komposition fort; im Sommer 2021 dirigierte er ein Konzert im The Sage, Gateshead, mit dem Solisten Sir Thomas Allen. Zuvor studierte Gabriel bei Guy Johnston und erhielt das Andrew-Lloyd-Webber-Stipendium am Eton College, wo er bei Sue Lowe studierte. 2021/22 erhielt er Preise von Help Musicians UK, dem Countess of Munster Musical Trust und dem Stephen Bell Scheme, um sein Studium an der Guildhall School of Music and Drama bei der renommierten Cellistin und Pädagogin Louise Hopkins aufzunehmen. Außerdem ist er 2022/23 Stipendiat von Help Musicians UK, Countess of Munster Musical Trust und der Essex Community Foundation. 2023/24 wird er dankenswerterweise von Help Musicians gefördert und finanziell unterstützt, um ein Künstlerdiplom an der Guildhall School of Music and Drama zu erwerben und sein Studium bei Louise Hopkins fortzusetzen. Gabriel Francis-Dehqani gewann den Hall Memorial Prize beim Wettbewerb Essex Young Musician of the Year 2022, war Finalist beim Tillet Debut Scheme Wettbewerb 2023 und ist 2022/23 Musikstipendiat an der St James's Church, Piccadilly.

Er ist ein begeisterter Kammermusiker und leitete zwei Kammermusikkonzerte im Rahmen des Chelmsford Fringe Festival 2022. Er wurde von BBC Radio 3 als Solist und mit seinem Klaviertrio, dem Trio Casella, gesendet, dessen Auftritt von Arts Desk als „exquisit vorgetragen“ beschrieben wurde. Sein Trio wurde mit dem Ivan Sutton Chamber Music Prize ausgezeichnet und ist in ganz Großbritannien aufgetreten, unter anderem in der Princess Alexandra Hall, der Milton Court Concert Hall und beim Birmingham International Piano Chamber Music Festival. Er tritt auch mit dem Komuna Collective auf, einem Kollektiv interdisziplinärer Musiker_innen, das vom Arts Council England gefördert wird.

Mariam Abouzahra, Violine

Ungarn

Mariam Abouzahra ist eine fünfzehnjährige Geigerin mit ungarisch-ägyptischen Wurzeln. Sie studiert seit 2019 in der Hochbegabtenklasse von Dora Schwarzberg an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Ihr Orchesterdebüt gab sie im Alter von sechs Jahren mit Bériots Violinkonzert Nr. 7 in Deutschland, Konzertengagements brachten sie seitdem in 21 weitere Länder. Auftritte führten sie zu Festivals wie Golden Violins of Odessa, Muscat Chamber Music Series, Budapest Fest Shanghai, Festival Academy Budapest, Mozart Festival Warsaw, Kaposfest Ungarn und als „Artist of Promise“ zum Verbier Festival. Sie konzertierte u. a. mit der Ungarischen Nationalphilharmonie, dem Moscow Philharmonic Orchestra, Concerto Budapest, Liszt Kammerorchester, ORF Radio-Symphonieorchester Wien, Pannon Philharmonic Orchestra und Opera Orchestra Budapest.

Mariam ist Preisträgerin der A. Grumiaux Competition, Spezzaferrri Competition, Vienna Virtuoso Competition, Oradea Competition und des International Television Contest for Young Musicians „Nutcracker“ in Moskau. Sie ist Gewinnerin der Goldenen Note und wurde mit dem Career Grant der C. White Foundation in New York ausgezeichnet. Es wurde ein halbstündiger Film über sie auf ORF 2 in der Reihe *Stars und Talente* ausgestrahlt.

Masterclasses absolvierte sie unter anderem bei Maxim Vengerov, Kristóf Baráti, István Várdai, Henning Kraggerud, bei Mitgliedern der Wiener Philharmoniker, Dmitri Sitkowetski, Gerhard Schulz, Augustin Dumay, Guy Braunstein und Midori.

Amira Abouzahra, Viola

Ungarn

Amira Abouzahra ist eine Geigerin mit ungarisch-ägyptischen Wurzeln. Sie wurde 2005 in Deutschland geboren und studiert derzeit an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Dora Schwarzberg. Sie konzertiert als Solistin und Kammermusikerin und ist 1. Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe (Grumiaux, Ilona Fehér, Oradea Instrumental- und Gesangswettbewerb, Virtuosos u. a.).

Sie trat im Lincoln Center New York, in der Philharmonie Berlin, im Covent Garden London, Palace of Arts Budapest und Cairo Opera House mit dem Concerto Budapest, F. Liszt Chamber Orchestra, der Kremerata Baltica, dem Mexico State Symphony Orchester, der Ungarischen Staatsphilharmonie und anderen auf. Sie absolvierte auch zahlreiche Masterclasses bei Musiker_innen wie Maxim Vengerov, Dmitri Sitkowetski, Kristóf Baráti, Shlomo Mintz, András Keller, István Várdai, Kirill Trousov und Katalin Kokas bei Festivals wie Festival Academy Budapest, IMS Prussia Cove, Verbier Festival, Kaposfest Ungarn oder György Cziffra Festival.

Motus Quartett

Österreich

Das Motus Quartett wurde im Jahr 2022 gegründet und besteht aus Tim de Vries (Niederlande), Karla Križ (Kroatien), Guilherme Caldas (Brasilien) und Domonkos Hartmann (Ungarn). Das Quartett lernte sich während des Studiums in Wien kennen und studiert bei Johannes Meissl und Vida Vujic an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Weitere musikalische Impulse kamen von Eckart Runge (Artemis Quartett), Hanno Beyerle (Alban Berg Quartett), Avedis Kouyoumdjian, Tim Frederiksen (Danish Quartet), Minna Pensola (Meta4), Denis Brott und Evgenia Epshtein (Aviv Quartet). Das Motus Quartett wurde zur Teilnahme an der European Chamber Music Academy Session in Grafenegg eingeladen, wo es für das „Best of“-Konzert ausgewählt wurde.

Im April 2023 debütierte das Quartett im Schubert-Saal des Wiener Konzerthauses, sein Debüt im Musikverein Wien ist für März 2024 geplant.

Hanna Arold, Horn

Deutschland

Mit acht Jahren begann Hanna Arold das Hornspielen bei Waldemar Stockert an der städtischen Musikschule Miltenberg. Schon bald war sie erfolgreich bei verschiedenen Wettbewerben und wurde unter anderem mehrfach Bundessiegerin des renommierten Wettbewerbs Jugend musiziert.

Seit 2020 ist sie Jungstudentin an der Hochschule für Musik Würzburg bei Christoph Eß. Mit großer Begeisterung widmet sie sich zudem der Kammer- und Orchestermusik und besucht regelmäßig verschiedenste Kurse und spielt in zahlreichen Orchestern. Im Herbst 2021 gewann sie außerdem das Probespiel des Bayerischen Landesjugendorchester und im Herbst 2022 wurde sie in das Bundesjugendorchester aufgenommen.

Wanja Rosenthal, Gitarre

Österreich

Der gebürtige Wiener Gitarrist Wanja Rosenthal zählt zur neuen Generation von aufstrebenden Jazzmusiker_innen, die mit Erfindergeist überraschen. Als Teil von diversen Formationen bringt er gemeinsam mit seinen Mitmusiker_innen stetig neue Perspektiven und Ansätze im Jazz künstlerisch zum Ausdruck.

Melinda Franzke, Kontrabass

Österreich

Melinda Franzke ist Kontrabassistin und E-Bassistin. Sie studiert an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Bass Jazz/Populärmusik und Klassischen Kontrabass. In diversen Formationen mit Hip Hop- und Jazzeinflüssen bringt sie sich musikalisch ein. Ihre Mission ist es, das genreübergreifende männlich geprägte Musikverständnis mit neuen Perspektiven zu erfrischen.

Stefan Kemminger, Schlagzeug

Österreich

Stefan Kemminger ist in einer Vielzahl von musikalisch unterschiedlichen Projekten als Schlagzeuger tätig und seit einigen Jahren fixer Bestandteil der jungen Wiener Jazzszene. Nach seinem Jazz-Schlagzeug Studium an der MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien studiert er nun am iPop – Institut für Populärmusik der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

